

**Oftringen/Zofingen** Die Gwärbi-2019-Tombola-Hauptpreise wurden im Beisein des OK-Präsidenten Beat Läubli im ZT-Medienhaus an die Gewinner übergeben

## «Darf ich Ihre Ausweise sehen ...»

Nebst einer sehenswerten Leistungsschau und einem spannenden Rahmenprogramm, wartete auch eine attraktive Tombola auf die Besucherinnen und Besucher der Oftringer Gewerbeausstellung, kurz «Gwärbi» genannt. Diese geht als sehr erfolgreich, professionell aufgeleitet und hervorragend besucht in die Geschichte ein. Mit der Übergabe der Tombola-Hauptpreise konnten die Organisatoren ein weiteres Traktandum abhaken.

Es lohnte sich für ein Fränkli das Stück wieder Tombolalose zu erwerben. Mit etwas Glück konnte einer der über 300 Soforttreffer oder mit noch mehr Fortune einer der tollen Hauptpreise gewonnen werden: Retro-Roller von Peugeot (Biri Bikes, Aarburg) im Wert von 3990 Franken; E-Bike (Titan-Bikes, Strengelbach) im Wert von 3400 Franken; Pizza-Party-Service (Pizza-Car) für 50 Personen im Wert von 2500 Franken; 5 Ferientage im Vier-Sterne-Hotel Hofweissbad in Appenzell im Wert von 2300 Franken und weitere Preise. In Anwesenheit des Gwärbi-OK-Präsidenten und seines



Die neue Peugeot-Roller-Besitzerin Gertrud Ramel aus Oftringen mit Sponsor Fritz Aebi, Biri-Bikes, Aarburg.



Erinnerungsbild vor dem ZT-Medienhaus in Zofingen (v.l.): Beat Läubli, Gwärbi-OK-Präsident mit Anita Schaar, Gewinnerin des 4. Preises; ZT-Verlagsleiter und Gwärbi-OK-Mitglied Beat Kaufmann; Hauptpreisgewinnerin Gertrud Ramel mit Roller-Sponsor Fritz Aebi; Barbara Aebi, Titan-Bikes, E-Bike-Gewinner Jan Flückiger und Anton Schnetzer, Titan-Bikes; Bettina Hauri, Gewinnerin des 3. Preises mit Yolanda Hämerli, Pizza-Partyservice von www.pizzacar.ch (Suhr). FOTOS BRUNO MUNTWYLER

OK-Kollegen Beat Kaufmann – Verlagsleiter bei der ZT Medien AG –, wurden kürzlich die Sachpreise den glücklichen Gewinnern übergeben. Nach einer kurzen Begrüssung in der Mall des Medienhauses an der Henzmannstrasse durch den OK-Präsidenten Beat Läubli, bat er die Gewinner vor der Preisübergabe, der Form halber, einen gültigen Ausweis zu zeigen. Natürlich war alles korrekt.

Draussen standen bereits der Roller und das E-Bike, die mit auf das Gruppenbild der Hauptgewinner kommen sollten. – Was genau die Rentnerin Gertrud Ramel mit dem gewonnenen Roller macht, das wusste sie noch nicht: «Selbst fahren werde ich ihn wohl kaum. Letztmals sass ich vor vielen Jahrzehnten auf einem motorisierten Untersatz. Ich denke aber, dass der Roller in der Familie bleiben wird.» – Gross war die Freude auch beim jungen Jan Flückiger aus Küngoldingen: «Ich freue mich riesig über meinen Ge-

winn. Ich werde gleich die Heimfahrt mit dem gewonnenen, knallroten E-Bike antreten.» OK-Präsident Beat Läubli: «Im Namen des «Gwärbi»-OKs gratuliere ich allen Gewinnern. Ich danke ganz herzlich auch den Sponsoren für die geschätzte und tolle Unterstützung.»

### GewinnerInnen Hauptverlosung «Gwärbi19»

1. Preis – Neo-Retro-Roller von Peugeot, Biri-Bikes, Aarburg: Gertrud Ramel, Oftringen.
2. Preis – E-Bike Lombardo Chamonix City 27.5, Titan-Bikes, Strengelbach: Jan Flückiger, Küngoldingen.
3. Preis – Pizza-Partyservice von www.pizzacar.ch (Suhr) für 50 Personen im Wert von 2500 Franken: Bettina Hauri, Oberentfelden.
4. Preis – 5 Übernachtungen im \*\*\*Hotel Hof Weissbad, Appenzell, für 2 Personen: Anita Schaar, Oftringen. BRUNO MUNTWYLER

**Rothrist** Morgen Freitag und Samstag finden Vorführungen der Theatergesellschaft statt

## Wie so oft kommt es anders

Der Dreiakter «Wie wär's mit Tee?», eine bittersüsse Komödie aus der Feder von Enrico Maurer, geht derzeit im Breitensaal über die Bühne.

Theaterregisseur Ueli Hirzel und Regieassistentin Katja Elze leisteten hervorragende Arbeit, um ein hochdramatisches, aber köstliches Theaterstück mit acht professionell agierenden Bühnenakteuren zu inszenieren. Nicht nur ihnen, auch den Figuren, die sie verkörpern, ist die Theaterwelt nicht fremd.

Henry Böhm ist ein Filmstar, zumindest war er das. Den Zenit seiner Karriere hat er längst überschritten. In drittklassigen Filmen bekommt er noch kleine Rollen. Auch mit der Liebe klappt es nicht. Einzig der Alkohol steht ihm treu zur Seite. Henry sieht nur einen Ausweg, doch der Plan ist mörderisch. Im Hotel Imperial, wo ein Film mit ihm gedreht werden soll, will er noch einmal für Schlagzeilen sorgen. Bevor es so weit ist, bereitet Hoteldirektor Alexander Nauer alias Christian Rugolo und der Zimmerkellner Felix Hubacher, gespielt von Alex Schmid, alles für den Empfang des

Leinwandstars vor. Die dem Alkoholkonsum verfallene Schwester des Hoteliers, Katharina Nauer, verkörpert von Esther Müller, erschwert die Vorbereitungen. Einfacher wird die Situation nicht, als die Regieassistentin Isabelle Steiner aufkreuzt, die ein Auge auf den Zimmerkellner geworfen hat. Doch der denkt an eine andere.

### Schlüsselszenen mit Lachsalmosen bedacht

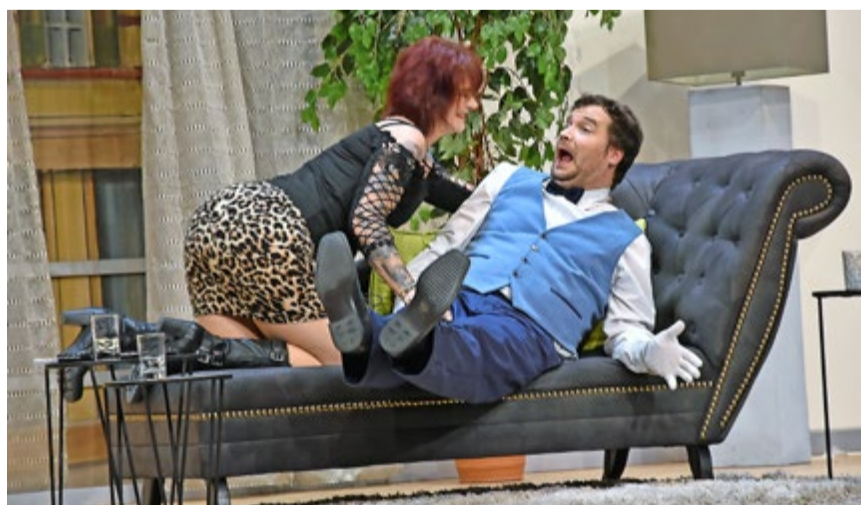
«Erschiessen sie mich, nach meinem Tod leg ich nochmals 50 000 Franken drauf». Doch der Angesprochene stellt sich anfängerhaft an, den Mord zu vollbringen. Ist er am Ende gar nicht der Auftragskiller? Das Stichwort «Öpfel» funktioniert nicht, trotz mehrmaligen Rufens, das Leben geht weiter. «Das Killerkommando hat den Lehrling geschickt», tönt es lapidar aus dem Mund des Zimmerkellners. Der Schuss fällt, mit ihm der Vorhang zum dritten Akt. «Das Leben ist unfair, man

bestellt einen Killer, dann kommt die perfekte Frau daher». Ob Henry's Worte einen Sinneswandel andeuten, und ob er zu spät kommt, kann natürlich nur ein Theaterbesuch beantworten.

### Darsteller entwickeln Grösse

Als Regieassistentin überzeugt Lara Huwyler auf erfrischende Weise und Chris Bohn ist die Rolle des tragischen Filmschauspielers Henry Böhm wie auf den Leib geschnitten. Der Schauspieler kleinerer Statur entwickelt Grösse mit zunehmender Spieldauer, überragt mit Gestik und feiner Betonung in der Bemerkung scheinbarer Nebensächlichkeiten. Zweideutige Dialoge treiben die Spannung auf die Spitze. Marcel Gerber als mysteriöser Fremder öffnet und schliesst Türen, sein Gesicht hinter einem Lampenschirm versteckend macht den Eindruck, wie der Spion, der aus der Kälte kam. Manuela Kissling wirkt als männerfressende Carmen Kaiser und Henrys Filmpartnerin absolut authentisch. Die zweifelhafte Rolle der Journalistin Julia Martin (Saskia König) bringt endlich Licht ins Dunkel der Vorgänge. Doch der versierte Theaterbesucher ahnt es bereits im ersten Akt, am Ende kommt es anders.

«Wie wär's mit Tee?» von Enrico Maurer ist ein neues Schweizer Theaterstück, zum ersten Mal wird es im Kanton Aargau aufgeführt. Der Präsident der Theatergesellschaft Rothrist, Christoph Müller, und sein Team haben damit eine gute Wahl getroffen. Weitere Aufführungen finden morgen Freitag, 8. und Samstag, 9. November, jeweils um 20 Uhr statt. Küche und Bar sind ab 18.30 Uhr geöffnet. Weitere Informationen unter <https://theater-rothrist.ch> ALFRED WEIGEL



Die attraktive Filmschauspielerin Carmen hat es auf Zimmerkellner Felix abgesehen, Enttäuschungen bleiben nicht aus. ALFRED WEIGEL

**Rothrist** Kreatives Arbeiten für Gross und Klein

## Kerzenziehen im Blaukreuzhaus

Ab Freitag 15. November, wird das Blaukreuzhaus wie jedes Jahr wieder zu einem besonderen Ort. An den Nachmittagen (und an den samstags am Vormittag) bis Sonntag, 1. Dezember, sind alle zum öffentlichen Kerzenziehen eingeladen. Kerzenwachs steht in vielen verschiedenen Farbtönen zur Verfügung. Zum Verzieren liegen Messer und Schneidebretter bereit. Die Kerzen können auf Wunsch auch einer Mitarbeiterin zur Vervollständigung anvertraut werden. Zur Mithilfe steht ein Team von freiwilligen Mitarbeiterinnen allen kleine und grosse Künstlern zur Verfügung.

Die Samstagvormittage sind reserviert um aus 100 Prozent reinem Bie-

nenwachs Kerzen zu ziehen und herzustellen. In der extra für das Kerzenziehen eingerichteten Kaffeestube kann sich Gross und Klein bei Kuchen, Chips und Getränken von der Arbeit erholen.

Wie jedes Jahr geht der gesamte Erlös des Kerzenziehens an wohltätige Organisationen. Die Öffnungszeiten lauten wie folgt: Farb- und Bienenwachs Montag, Dienstag, Donnerstag, von 15.30 bis 18 Uhr; Freitag, von 15.30 bis 21 Uhr; Samstag, Sonntag, Mittwoch, von 13.30 bis 18 Uhr. Samstag, 9.30 bis 13 Uhr nur Bienenwachs. Weitere Informationen unter Telefon 079 422 15 07.

FRANCO PEDROTTI



Jung und Alt an acht Tischen beim Dog-Turnier im Kirchgemeindehaus der Reformierten Kirche Rothrist.

FOTOS ALFRED WEIGEL

**Rothrist** Dog-Turnier im reformierten Kirchgemeindehaus

## Zahl Acht spielte die grosse Rolle

Das dritte Dog-Turnier im Kirchgemeindehaus der Reformierten Kirche Rothrist erlebte mit 32 Spielern an acht Tischen eine spannende Neuaufgabe. Das an «Eile mit Weile» angelegte Spiel gewinnt an Beliebtheit. Kinder im Unterstufenalter und Erwachsene ermittelten in fünf Runden à 20 Minuten ihre Sieger. Für die besten Acht gab es achtbare Preise zu gewinnen. Gespielt wird mit Karten und Würfel auf einem runden, hölzernen Spielbrett. Elisabeth und Hansjürg Bauer von der Ludothek Zofingen stellten die Spielregeln vor. Ein Team aus zwei Personen muss innerhalb der Spielzeit seine acht Kugeln ins Zielbringen. Zu acht Punkten kommen die Kugeln des Gegners hinzu, die dieser nicht ins Ziel gebracht hat. Ist ein Spiel nach Zeitablauf nicht beendet, zählen die



Der jüngste Teilnehmer Neil (7) und Madleina (10) spielten in Runde zwei gegeneinander.

Kugeln, die jedes Team bis dahin ins Ziel brachte. Für die ehemalige Kirchenpflegerin Therese Bühler ist wichtig, etwas zu veranstalten, bei dem junge und ältere Generationen gemeinsam an einem Tisch sitzen.

ALFRED WEIGEL

**Rothrist** Klöppeln im Heimatmuseum

## Vom Faden zur Spitze

Die Klöppelgruppe Rothrist ist im Heimatmuseum mit einer sehenswerten Sonderausstellung zum Thema «Klöppeln: vom Faden zur Spitze» zu Gast. Die ersten Klöppelarbeiten sind jedoch bereits im 16. Jahrhundert nachweisbar. An der Vernissage erfreute die Zither-Gruppe Rothrist die Ausstellung findet am Sonntag, 17. Novem-

ber, 1., 15. und 22. Dezember, sowie am 5. und 19. Januar 2020, jeweils von 14 bis 17 Uhr, statt.

Nach dem Besuch der Ausstellung ist die Cafeteria geöffnet. Die Museumskommission Rothrist und die Klöppelgruppe Rothrist hoffen auf ein grosses Publikumsinteresse.

HERBERT SIEGRIST



Die Zither-Gruppe Oftringen spielte an der Vernissage.

HERBERT SIEGRIST